

<sup>1</sup> Vgl. Zusammenfassungen im Anhang.

Zum Erreichen dieses Zielbildes spielt das Thema Vernetzung eine doppelte Rolle:

Die **Smart City Bielefeld** entsteht durch die Vernetzung auf zwei Ebenen:

1. Ein vernetzter Datenraum dient als Grundlage für bessere digitale Serviceangebote und Experimentierräume (z.B. Reallabore) für gemeinwohlorientierte datenbasierte Anwendungen
2. Durch die gezielte Vernetzung von Kompetenzen aus Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gestalten wir die Zukunft unserer Stadt gemeinsam und fördern Teilhabe und Beteiligung



Wie äußert sich dieser Ansatz einer Smart City als doppelt vernetzte Stadt für die Menschen in Menschen in Bielefeld?

### Verwaltung und Politik

- Verwaltung als Möglichmacher und Innovationstreiber für kollaborative Stadtentwicklung (Paradigmenwechsel)
- ganzheitlicher Ansatz für Stadtentwicklung (sozial, ökologisch, ökonomisch)
- neue Formate für Erkenntnisse zu Bedarfen der Menschen in Bielefeld (Bürger\*innen, Pendler etc.)
- Passgenauere, kollaborativ entwickelte Serviceangebote für die Menschen in Bielefeld (Bürger\*innen, Pendler etc.)

### Zivilgesellschaft

- Stärkung der Informationstransparenz
- aktive Mitmachformate im Rahmen der kollaborativen Stadtentwicklung
- Stärkung von Teilhabe & Inklusion
- Vereinfachung des Alltags durch digitale Assistenzsysteme
- gemeinsam Mensch und Natur in Einklang bringen (Klima- und Umweltschutz, Schutz von Artenvielfalt, Begrünung städtischer Raum)
- kollaborative Datenerfassung (z.B. zu Aspekten der Barrierefreiheit im städtischen Raum)

### Wirtschaft

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Krisenresilienz der Wirtschaft durch datenbasierte Geschäftsmodelle
- mehr Raum für lokale Sprunginnovationen und neue Arbeitsplätze durch vernetzte Wertschöpfung im kommunalen Kontext (Regionalisierung)
- Zukunftsweisender Arbeitsmarkt: Bindung von digitalen Talenten / Fachkräften
- Stärkung der Standortattraktivität von Bielefeld für Unternehmen und Start Ups

## Wissenschaft

- größere Datenbasis für Forschungszwecke und neue regionale Forschungsfragen
- Experimentierräume für datenbasierte Sensorik zu unterschiedlichen Anwendungsfeldern direkt in Bielefeld
- Aufbau Data Science Expertise im kommunalen Kontext
- Data Literacy, KI-gestützte Datenauswertung, Big-Data im kommunalen Kontext

Die Reise der digitalen Transformation ist jedoch ein fortlaufender Prozess, sodass dieses Zielbild entlang künftiger Bedarfe und Ziele weiterentwickeln wird.

Um eine gemeinsame Grundlage für einen vernetzten Datenraum aufzubauen, wo Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam mit Daten Mehrwerte für Menschen entwickeln können, bedarf es im ersten Schritt einem gemeinsamen Verständnis wie wir mit stadtbezogenen Daten in Bielefeld umgehen wollen. Hierfür bündeln wir unsere Kompetenzen und im Rahmen des Innovationszirkels Urbane Daten und entwickeln eine ***Richtlinie zum Umgang mit Daten in der Stadt Bielefeld.***

## DIE NEUE LEIPZIG CHARTA

Die Neue Leipzig Charta<sup>2</sup> dient als Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung der Städte und Gemeinden in Europa und steht für eine integrierte Stadtentwicklungspolitik. Erstmals 2007 von den zuständigen europäischen Ministerinnen und Ministern verabschiedet, wurde die Leipzig-Charta im Jahr 2020 grundlegend aktualisiert und neu formuliert. Damit reagiert die Neue Leipzig Charta zum einen auf die drängenden globalen Herausforderungen unserer Zeit (Klimawandel, der Verlust der Biodiversität, Ressourcenknappheit, Migration, der demografische Wandel, die Digitalisierung, Pandemien oder rasante Veränderungen der Wirtschaft). Zum anderen legt sie den Schwerpunkt auf eine stärkere Gemeinwohlorientierung europäischer Städte, um diesen Herausforderungen gemeinschaftlich zu begegnen. Dazu gehören verlässliche öffentliche Dienstleistungen der Daseinsvorsorge sowie die Verringerung der Benachteiligung auf sozialer, wirtschaftlicher, und ökologischer Ebene.



Abbildung 14: Neue Leipzig Charta: Übersicht

Die Gestaltung der digitalen Transformation sowie Bodenpolitik werden darüber hinaus als konkrete Aufgabenfelder benannt. Dazu zählen beispielsweise der **Aufbau einer umfangreichen öffentlichen Dateninfrastruktur und -verwaltung**, die u.a. zur Verbesserung von Entscheidungsprozessen genutzt werden kann. Außerdem sollen **neue Formen der Beteiligung, wie Koproduktion und Zusammenarbeit von Einwohner\*innen, zivilgesellschaftlichen Netzwerken, Organisationen und Privatunternehmen**, unterstützt und verbessert werden. In dem Dokument » „**Umsetzung der Neuen Leipzig-Charta im Rahmen eines Mehrebenen-Ansatzes: Die Fortführung der Urbanen Agenda für die EU**“<sup>43</sup> verpflichten sich die EU-Minister, die Umsetzung der Ziele der Neuen Leipzig Charta sowie die Zusammenarbeit auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene zu fördern.

<sup>2</sup> Neue Leipzig Charta: vgl. [https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2021/neue-leipzig-charta-pocket-dl.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2021/neue-leipzig-charta-pocket-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

<sup>3</sup> Mehrebenenansatz: vgl. [https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/eu-rp/gemeinsame-erklarungen/neue-leipzig-charta-umsetzung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/eu-rp/gemeinsame-erklarungen/neue-leipzig-charta-umsetzung.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

## DIE SMART CITY-CHARTA<sup>4</sup>

Die Smart City Charta wurde 2017 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMU), dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) herausgegeben und beschreibt ein **normatives Bild einer intelligenten, zukunftsorientierten Stadt**.

Danach ist eine Smart City:

- **lebenswert und liebenswert** – sie stellt die Bedarfe der Menschen in den Mittelpunkt des Handelns und unterstützt im Sinne des Allgemeinwohls lokale Initiativen, Eigenart, Kreativität und Selbstorganisation.
- **vielfältig und offen** – sie nutzt Digitalisierung, um Integrationskräfte zu stärken und demographische Herausforderungen sowie soziale und ökonomische Ungleichgewichte und Ausgrenzung auszugleichen und demokratische Strukturen und Prozesse zu sichern.
- **partizipativ und inklusiv** – sie verwirklicht integrative Konzepte zur umfassenden und selbstbestimmten Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben und macht ihnen barrierefreie digitale und analoge Angebote.
- **klimaneutral und ressourceneffizient** – sie fördert umweltfreundliche Konzepte für Mobilität, Energie, Wärme, Wasser, Abwasser und Abfall und trägt zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen, grünen und gesunden Kommune bei.
- **wettbewerbsfähig und florierend** – sie setzt Digitalisierung gezielt ein, um die lokale Wirtschaft und neue Wertschöpfungsprozesse zu stärken und stellt passende Infrastrukturangebote zur Verfügung.
- **aufgeschlossen und innovativ** – sie entwickelt Lösungen zur Sicherung kommunaler Aufgaben, reagiert schnell auf Veränderungsprozesse und erarbeitet in Co-Produktion innovative, maßgeschneiderte Lösungen vor Ort.
- **responsiv und sensitiv** – sie nutzt Sensorik, Datengewinnung und -verarbeitung, neue Formen der Interaktion und des Lernens zur stetigen Verbesserung kommunaler Prozesse und Dienstleistungen.
- **sicher und raumgebend** – sie gibt ihren Bewohnerinnen und Bewohnern sichere private, öffentliche und digitale Räume, in denen sie sich bewegen und verwirklichen können, ohne Freiheitsrechte durch Überwachung zu verletzen.

**Für die Übertragung dieses normativen Bildes in die Praxis wurden vier Leitlinien für Maßnahmen definiert:**

- Entwicklung von Zielen, Strategien und Strukturen
- Sicherstellung von Transparenz, Teilhabe und Mitgestaltung
- Ausbau von Infrastruktur, Daten und Dienstleistungen
- Bereitstellung von Ressourcen, Kompetenzen und Kooperationen.

---

<sup>4</sup> Smart City Charta: vgl. <https://www.smart-city-dialog.de/wp-content/uploads/2019/12/smart-city-charta-langfassung.pdf>



## AGENDA 2030<sup>5</sup>

Am 25. September 2015 verabschiedeten die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. **Ziel der Agenda 2030 ist es, die weltweite Entwicklung ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltig zu gestalten.** Ihr Herzstück sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Den Nachhaltigkeitszielen sind die ‚5Ps‘ als Kernbotschaften vorangestellt: People, Planet, Prosperity, Peace and Partnership (Menschen, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft). Sie sollen als handlungsleitende und wegweisende Grundsätze dienen.

Bielefeld hat bereits im Kontext der Agenda 2030 in der stadteigenen Nachhaltigkeitsstrategie<sup>6</sup> konkrete Aufgaben formuliert:



## Nachhaltigkeitsstrategie Bielefeld Markenbausteine, Leitlinien und strategische Ziele

### LEBENSWERTE GROSSSTADT - LEITLINIE MIT SDG-BEZÜGEN UND STRATEGISCHEN ZIELEN



<b>SOZIAL GERECHTE GROSSSTADT</b>	1. KEIN ARBEIT 8. BEZAHLUNG ARBEIT UND WERKSCHAFTE 10. GLEICHHEIT 11. BEWAHRUNG DER KULTUR UND DES ERBES 16. FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKES RECHT 17. PARTNER SCHAFTEN FÜR DAS ZIEL	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beteiligung stärken</li> <li>Kooperationen für ein Leben ohne Armut schaffen</li> <li>Moderne und offene Gesellschaft festigen</li> </ul>
<b>RESSOURCEN-EFFIZIENTE GROSSSTADT</b>	7. BEWAHRUNG DER ERDE 11. BEWAHRUNG DER KULTUR UND DES ERBES 12. BEWAHRUNG DER KULTUR UND DES ERBES 13. KLIMASCHUTZ 15. LEBENS- UND ÖKOLOGISCHE VIelfALT ERHALTEN UND AUSBAUEN 16. FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKES RECHT	<ul style="list-style-type: none"> <li>Emissionen senken</li> <li>Mobilität nachhaltig gestalten</li> <li>Abfallaufkommen senken und Kreislaufwirtschaft ausbauen</li> </ul>
<b>GRÜNE GROSSSTADT</b>	2. KEIN ARBEIT 11. BEWAHRUNG DER KULTUR UND DES ERBES 12. BEWAHRUNG DER KULTUR UND DES ERBES 13. KLIMASCHUTZ 15. LEBENS- UND ÖKOLOGISCHE VIelfALT ERHALTEN UND AUSBAUEN 16. FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKES RECHT	<ul style="list-style-type: none"> <li>Biologische Vielfalt erhalten</li> <li>Grüne Infrastruktur sicherstellen</li> <li>Flächenmanagement nachhaltig gestalten</li> </ul>
<b>GESUNDE GROSSSTADT</b>	3. GUTES LEBEN 6. SAUBERE WASSER- UND ENERGIEVERSORGUNG 11. BEWAHRUNG DER KULTUR UND DES ERBES 12. BEWAHRUNG DER KULTUR UND DES ERBES 13. KLIMASCHUTZ 15. LEBENS- UND ÖKOLOGISCHE VIelfALT ERHALTEN UND AUSBAUEN 16. FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKES RECHT	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesundes Leben für alle ermöglichen</li> <li>Trinkwasserqualität sichern</li> </ul>
<b>ENGAGIERTE GROSSSTADT</b>	4. QUALITÄT DER BILDUNG 12. BEWAHRUNG DER KULTUR UND DES ERBES 17. PARTNER SCHAFTEN FÜR DAS ZIEL	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kulturelle Teilhabemöglichkeiten erhalten und ausbauen</li> <li>Globale Verantwortung in der Einen Welt übernehmen</li> </ul>

### STADT DER WISSENSCHAFT UND BILDUNG - LEITLINIE MIT SDG-BEZÜGEN UND STRATEGISCHEN ZIELEN



<b>BETREUUNGS- UND BILDUNGSANGEBOTE SICHERSTELLEN</b>	4. QUALITÄT DER BILDUNG 8. BEZAHLUNG ARBEIT UND WERKSCHAFTE 16. FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKES RECHT	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betreuungsangebote bedarfsgerecht ausbauen</li> <li>Kommunale Bildungslandschaft stärken</li> </ul>
<b>LEBENS-LANGES LERNEN</b>	4. QUALITÄT DER BILDUNG 12. BEWAHRUNG DER KULTUR UND DES ERBES 16. FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKES RECHT 17. PARTNER SCHAFTEN FÜR DAS ZIEL	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gleichberechtigten Zugang zu Angeboten ermöglichen</li> <li>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vernetzen</li> </ul>
<b>VERZÄHNUNG WISSENSCHAFT UND STADTGESELLSCHAFT</b>	4. QUALITÄT DER BILDUNG 11. BEWAHRUNG DER KULTUR UND DES ERBES 16. FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKES RECHT 17. PARTNER SCHAFTEN FÜR DAS ZIEL	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperationen auf Augenhöhe schaffen</li> <li>Hochschul-Campus BI stärken</li> <li>Kommunikationskanäle ausbauen</li> </ul>

### STARKE WIRTSCHAFT - LEITLINIE MIT SDG-BEZÜGEN UND STRATEGISCHEN ZIELEN



<b>ZUKUNFTSFÄHIGE BIELEFELDER WIRTSCHAFT</b>	8. BEZAHLUNG ARBEIT UND WERKSCHAFTE 9. INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 11. BEWAHRUNG DER KULTUR UND DES ERBES 12. BEWAHRUNG DER KULTUR UND DES ERBES 15. LEBENS- UND ÖKOLOGISCHE VIelfALT ERHALTEN UND AUSBAUEN 17. PARTNER SCHAFTEN FÜR DAS ZIEL	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewerbetätigen nachhaltig entwickeln</li> <li>Nachhaltiges Wirtschaften unterstützen</li> <li>Wirtschaftsverkehr nachhaltig ausgestalten</li> <li>Regionale Wertschöpfungsketten stärken</li> </ul>
<b>GUTE ARBEIT</b>	1. KEIN ARBEIT 5. GLEICHHEIT 8. BEZAHLUNG ARBEIT UND WERKSCHAFTE 10. GLEICHHEIT	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erwerbspersonenpotenzial ausschöpfen</li> <li>Fachkräfte sichern</li> <li>Familienfreundlichkeit steigern</li> </ul>
<b>ZUKUNFTSFÄHIGE STADT-VERWALTUNG</b>	7. BEWAHRUNG DER ERDE 8. BEZAHLUNG ARBEIT UND WERKSCHAFTE 11. BEWAHRUNG DER KULTUR UND DES ERBES 12. BEWAHRUNG DER KULTUR UND DES ERBES 16. FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKES RECHT 17. PARTNER SCHAFTEN FÜR DAS ZIEL	<ul style="list-style-type: none"> <li>BI als nachhaltige und attraktive Arbeitgeberin</li> <li>Nachhaltigkeit in der kommunalen Daseinsvorsorge ausbauen</li> <li>Kommunalfinanzen nachhaltig ausrichten</li> </ul>

Öffnet durch



mit ihrer



mit Mitteln des



In Kooperation mit



<sup>5</sup> [file:///K:/Digitalisierungsb%C3%BCro/GDG%20Strategie/17Ziele-Uebersicht.pdf](https://www.globalpolicy.org/sites/default/files/Agenda_2030_online.pdf)

<sup>6</sup> <https://www.bielefeld.de/node/5134>